deren Gesellschafter die Ges. mit einem grösseren Betrage ist u. die für 1903/1904—1904/1905 8, 9 $\frac{1}{2}$ % Div. verteilte, wogegen der wertvolle Grundbesitz der Stamm-Ges. verblieb.

Zweck: Nutzbarmachung, Verwalt. und eventl. Verwertung des der Ges. gehör. Grundbesitzes Reinickendorferstr. 112, 113, 114 u. 116 (ausführliches hierüber s. Jahrg. 1902/1903 dieses Buches). Die Terrains sind 1905 bei Gelegenheit der Hypoth.-Regulierung (s. unten) neu auf M. 1 316 366 geschätzt u. nach Abschreib. mit M. 1 239 069 in die Bilanz 1906 eingesetzt. Es ist die qR. jetzt auf M. 2400 für das Vorderland u. auf M. 1000 für das Hinterland zu veranschlagen. Das gesamte Ges.-Terrain umfasst 6498 qm = 464 qR., wovon ca. 200 qR auf Vorderland entfallen. Das gegenwärtige Mietertragnis v. etwa M. 84000, das als ständige Einnahme angesehen werden kann, gewährleistet ohne Inanspruchnahme des Grundkapitals eine jährliche Liquid.-Zahlung von 5 $\frac{1}{2}$ %, womit im Jan. 1907 begonnen wurde. (s. b. Kap.)

Kapital: M. 571800, u. zwar in 321 5 $\frac{1}{2}$ % St.-Prior.-Aktien à M. 600 u. 316 St.-Prior.-Aktien à M. 1200. Die St.-Prior.-Aktien werden im Falle Liquid. der Ges. zuerst eingelöst. Urspr. M. 750000, ab 2./1. 1879 je 2 zu 1 zus.gelegt. Die Prior.-Aktien à M. 600 entstanden aus der Umwandlung von St.-Aktien durch Nachzahlung von 200, resp. 225, resp. M. 300 pro Aktie. Die Nachzahl. beliefen sich insgesamt auf M. 147 938. Die G.-V. v. 23./4. 1889 beschloss die Em. weiterer Prior.-Aktien à M. 1200 bis M. 1 135 200; es sind davon am 18./1. 1890 M. 360 000 und für die Schubert'schen Patente M. 399 600 emittiert u. M. 1200 zurückerworben, so dass M. 1 123 200 Prior.-Aktien existierten, als die G.-V. v. 5./11. 1896 deren Zus.legung von 2 zu 1 beschloss. Die Zus.legung erfolgte bis 12./12. 1896 u. gleichzeitig der Umtausch beschädigter Stücke à M. 600. Die noch bestehenden M. 10 200 St.-Aktien sind lt. G.-V. v. 6./10. 1903 in St.-Prior.-Aktien umgewandelt. Ab 15./1. 1907 erfolgte die Auszahlung der I. Liquidationsrate mit 5% = M. 30 bzw. 60 für jede Aktie.

Hypotheken: Die Ges. hat ihre 1905 fällig gewordene, 4 $\frac{1}{4}$ % Hypothek von M. 620000 abgelöst und dagegen 3 $\frac{1}{2}$ % Berliner Pfandbriefe im Betrage von M. 682 000 sowie eine weitere Hypothek von M. 70000 aufgenommen. Der Mehrerlös dieser beiden neuen Aufnahmen gegenüber der alten Hypothek hat auch zur Ablös. der Bankierschuld der Ges. Verwendung gefunden.

Geschäftsjahr: Ab 1./7. 1899: 1./7.—30./6. (früher, bis 31./12. 1898, Kalenderj.).

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** Je M. 600 Aktienbesitz = 1 St.

Liquidationsbilanz am 30. Juni 1906: Aktiva: Grundstücke 1239069, Effekten 58500, Kassa 241, Bankguth. 29371, Debit. 6551. — Passiva: St.-Prior.-Aktien 571800, Hypoth. 752000, Interimskto 7016, Kredit. 2916. Sa. M. 1333732.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allgem.-Unk. 10207, Prozesskosten 1310, Hypoth.-Zs. 30780, Abschreib. 23890. — Kredit: Mietseinnahmen 58857, Zs. 513, Prozess-Vergleich 1552, Effekten-Zs. 5265. Sa. M. 66187.

Kurs: Konv. St.-Aktien Ende 1886—89: 22.50, 29, —, — $\frac{0}{100}$; St.-Prior.-Aktien Ende 1888—97: 120.25, 209.50, 186, 78, 85, 47, 66.25, —, 64, 74.50 $\frac{0}{100}$; konv. St.-Prior.-Aktien Ende 1897—1906: 152, 129.75, 122, —, —, —, —, 94.50, 94.50, 100.50 $\frac{0}{100}$. Eingef. 4./1. 1897 zu 135 $\frac{0}{100}$. Notiert in Berlin. Die konv. St.-Prior.-Aktien werden seit 26./8. 1901 franko Zs. gehandelt und sind ohne Div.-Schein lediglich mit Talon lieferbar.

Dividenden: St.-Aktien 1886—98: 0, 0, 0, 2 $\frac{1}{2}$, 1, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 0 $\frac{0}{100}$; St.-Prior.-Aktien 1888—97: 5, 7 $\frac{1}{2}$, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 8, 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$. 1899 I. Sem. u. 1899/1900: Auf beide Aktienarten 0 $\frac{0}{100}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Liquidator: Otto Schmidt.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Franz Siele, Stellv. Bankier Rob. Gumpert, Kaufm. Alb. Klitschmüller. **Zahlstelle:** Berlin: Gesellschaftskasse.

Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke

**Actien-Gesellschaft in Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 1,
Zweigniederlassung und Hauptbureau in Oberhausen, Rheinl.**

Gegründet: 1./10. 1898. Statutänd. 10./1. 1900 u. 31./1. 1907. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. In die Ges. brachte ein: die Firma Babcock & Wilcox Limited in London ihre deutsche Abteil. zu Berlin mit allen Einricht. sowie das ausschliessl. Fabrikations- u. Verkaufsrecht für das Deutsche Reich, dessen Kolonien u. Schutzgebiete bezügl. der Babcock & Wilcox Dampfkessel-Überhitzer u. aller sonst. Fabrikate. Für diese Einlage wurden 1000 Aktien à M. 1000 gewährt. 1901/1902 gewährte die inferierende Firma auf ihre Illation freiwillig eine Nachzahlung von £ 10 000, die mit M. 204 000 zur teilweisen Tilg. der Hypoth.-Schuld verwandt wurden. Ferner übernahm die Ges. von Carl Schaefer zu Oberhausen (Rheinl.) dessen ca. 21 Morgen grosses Grundstück nebst darauf befindl. Wohn- u. Fabrikgebäuden u. Zubehör für M. 350 000. Dasselbst findet jetzt die Fabrikation statt.

Zweck: Herstellung u. Lieferung von Dampfkesseln, Überhitzern und Kettenrosten nach dem System Babcock & Wilcox im Gebiete des Deutschen Reiches, dessen Kolonien u. Schutzgebieten; Herstellung von Eisenkonstruktionen aller Art. Die übernommenen Anlagen sind wesentl. erweitert. Zugänge auf Anlage-Kti 1905/06 M. 120 062. Grösse des Grundstücks in Oberhausen 53 233 qm. Fakturierung 1901/1902—1905/1906: M. 970 554, 1 355 166, 1 860 526, 2 306 903, 4 024 538.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Die A.-G. Babcock & Wilcox Limited in London garantierte ab 1./10. 1898 auf 5 Jahre eine Div. von 6 $\frac{0}{100}$.